



Zertifizierte Mentor:innenfortbildung Fortbildungs- und Unterstützungsangebote

Das Seminar Stuttgart bietet seit vielen Jahren eine zertifizierte Mentor:innenfortbildung an. Die Teilnehmer:innen erhalten nach vier Fortbildungen ein Zertifikat.

Kolleg:innen an den Schulen, die dort die wichtige Aufgabe der Ausbildung und Betreuung der Referendar:innen ausüben, erhalten durch das Fortbildungsangebot die Möglichkeit, sich für diese Aufgabe besonders zu qualifizieren.

Zudem werden auf so die Ausbildung an Seminar und Schule besser aufeinander abgestimmt.

Modul 1: Einführung für neue Mentor:innen

- Allgemeine Informationen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Stellung und Aufgaben von Mentor:innen
- Fallbeispiele – Problemfelder
- Konkrete Organisation an den Schulen

Modul 2: Unterrichtsbeobachtung und Beratung

- Zentrale Kriterien von Unterrichtsqualität
- Schwerpunkte und Protokollvarianten für die Unterrichtsbeobachtung (inklusive offener Unterrichtsformen)
- Rolle der beratenden Lehrkraft
- Aspekte einer guten Beratung
- Struktur eines Beratungsgesprächs
- Umgang mit Widerstand
- Ausbildungsgespräche

Modul 3: Zweiter Ausbildungsabschnitt: Beratung und Begleitung der Professionalisierung (inkl. Erstellen von Beurteilungen)

- Begleitung der Professionalisierung
- Information zu Prüfungselementen
- Bedeutung und Inhalte einer Schulleitungsbeurteilung – Rolle von Mentor:innen
- Analyse von Beispielen und Formulierungshilfen

Modul 4: Mentor:innentagung Fachdidaktik

- Jährliche Mentor:innenfortbildungen mit aktuellen fachdidaktischen Schwerpunkten in allen Fächern. Wir empfehlen die jährliche Teilnahme.

Zusatzangebote

Das Seminar Stuttgart (Gymnasien) bietet Mentor:innen praxisnahe Unterstützung bei konflikthafter und schwieriger Situationen, die bei der Betreuung von Referendar:innen auftauchen können.

Unter der Anleitung und mit der Unterstützung einer kompetenten Leitung (Ausbilder:in und Supervisor:in) können Mentor:innen ihre konkreten Fragen und Fälle bearbeiten und klären. Solche Fragen können z.B. sein:

- Wie gehe ich mit einem Referendar um, der meine Rückmeldungen nicht annimmt bzw. nichts oder kaum etwas davon umsetzt?
- Was mache ich mit einer Referendarin, die fast immer zu spät kommt? Einem Referendar, der sich nicht/kaum an Abmachungen hält und alles etwas sehr locker nimmt?
- Was mache ich, wenn betreuende Lehrkräfte/ Fachleiter:in/ Schulleiter:in ganz unterschiedliche Auffassungen bzgl. der Befähigung der Referendarin haben?
- Was mache ich mit einem Referendar, der mich mit tausend kleinen Fragen ständig in Anspruch nimmt, kaum selbständig arbeitet?

Dazu bieten wir **zwei Formate** an:

1. Das Format „Gruppensupervision“ (5 Treffen à 2 Std. am Seminar über das erste und zweite Ausbildungsjahr verteilt)

Die Teilnehmer:innen bearbeiten in einer Gruppe mit anderen Mentor:innen und betreuenden Lehrkräften unter der Leitung und Moderation einer Supervisorin ihre eingebrachten Themen und Fälle. Der Austausch mit anderen Lehrkräften in ähnlichen Situationen trägt nachweislich zu professionellerem Handeln, zu persönlicher Entlastung und Gesundheit bei. Die Ressource der Gruppe und die 5 Treffen über eine längere Zeit verteilt können für die Teilnehmer:innen in der Begleitung der Mentor:innentätigkeit eine besonders nachhaltige Form der Unterstützung sein.

2. Das Format „Coaching“ (ein Treffen am Seminar, ca. 60-90 min, je nach Bedarf):

In besonders herausfordernden Fällen kann die Frage oder der Konflikt in einem Einzelgespräch mit der Ausbilderin/Supervisorin bearbeitet werden.